

WEBINAR „DIE KV.DOX SPRECHSTUNDE FÜR ÄRZTE UND PSYCHOTHERAPEUTEN“ AM 16. NOVEMBER 2022

FRAGEN UND ANTWORTEN

FRAGE	ANTWORT
<p>Mein Praxisverwaltungssystem-Anbieter (DGN S3) benötigt für seinen KIM-Dienst eine "GUS-Box". Brauche ich die für kv.dox auch?.</p>	<p>Die „GUS-Box“ ist ein Kommunikationsrouter. Einige PVS-Anbieter haben in das Gerät ihren KIM-Dienst eingebaut. Die „GUS-Box“ ist für einen KIM-Dienst aber prinzipiell nicht zwingend notwendig. Sie können den KIM-Dienst der KBV kv.dox auch ohne eine solche Box nutzen. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem PVS-Hersteller, ob die Einbindung eines externen KIM-Dienstes in ihr PVS auch ohne „GUS-Box“ möglich ist.</p>
<p>Wo ist der zentrale Verzeichnisdienst abrufbar? Unterscheiden sich die "Adressbücher" der Praxisverwaltungssysteme? Wo können KIM-Adressen der verschiedenen (angebundenen) Akteure im Gesundheitswesen abgerufen werden?</p>	<p>Der Verzeichnisdienst hat keine direkte Benutzeroberfläche, sondern wird in der KIM-Oberfläche Ihres PVS abgebildet. Der kv.dox Mailclient bietet ebenfalls einen vollen Zugriff auf alle in der Telematik registrierten KIM-Adressen und Angaben aus dem Verzeichnisdienst. Die Nutzeroberfläche und der Funktionsumfang unterscheiden sich entsprechend von System zu System.</p>
<p>Wie gebe ich die eAU mit eHBA-Signatur frei?</p>	<p>Die "Freigabe" einer eAU mittels eHBA erfolgt in und über Ihr Praxisverwaltungssystem. Das heißt, die digitale Unterschrift auf der eAU ist keine direkte Funktion eines KIM-Dienstes. Wie die Signatur genau erfolgt, ist abhängig vom jeweiligen Praxisverwaltungssystem.</p>
<p>Muss der PC vom Empfänger immer eine Internetverbindung haben? Können Arztbriefe später abgerufen werden? Beispiel: Kollege A schickt Kollegen B einen Arztbrief. Aber Kollege B hatte zum Zeitpunkt des Versands keine Internetverbindung. Kann der Kollege B später den Arztbrief noch abrufen?</p>	<p>Ja, der Mailabruf kann bis zu 90 Tage nach dem Versand erfolgen, so lange werden die KIM-Nachrichten maximal im Postfach vorgehalten.</p>

FRAGE	ANTWORT
Werden die Mails nach 90 Tagen gelöscht? Diese müssen also abgerufen und dauerhaft für die Speicherfrist in der Praxis gespeichert werden?	Ja, nicht abgeholte Mails werden sonst nach 90 Tagen automatisch gelöscht.
Werden abgeholte Mails nicht gelöscht?	Ja, wenn die Mail abgeholt wurde, liegt sie ja in Ihrem Mailclient vor, dort bleibt sie solange, bis sie manuell gelöscht wird.
Kann ich, bevor ich kv.dox kaufe, schon sehen, wer (welche Institutionen, Ärzte, Therapeuten) KIM nutzt beziehungsweise wer im Verzeichnis steht?	Nein, dies ist nicht möglich. Aktuell befinden sich ca. 128.000 Einträge im Verzeichnisdienst.
Braucht man dann auch einen neuen Heilberufsausweis, wenn die Betriebsstättennummer sich ändert?	Nein, der Heilberufsausweis muss nicht erneuert werden, wenn sich die Betriebsstättennummer ändert.

WEBINAR „KV.DOX SPRECHSTUNDE FÜR ÄRZTE UND PSYCHOTHERAPEUTEN“ AM 12. DEZEMBER 2022

FRAGEN UND ANTWORTEN

FRAGE	ANTWORT
<p>Ich verwende das Virenschutzprogramm Avast. Das E-Mail-Modul von Avast verträgt sich nicht mit kv.dox/KIM. Ich muss jedes Mal vorher die Überprüfung ein- und ausgehender E-Mails bei Avast abschalten. Ist eine passende Programmversion von kv.dox geplant?</p>	<p>Avast versucht hier eine SSL-Prüfung für die Verbindung aus der Praxis zum KIM-Fachdienst (dem Mailserver in der Telematikinfrastruktur) durchzuführen. Im World Wide Web wird davon ausgegangen, dass die SSL-Schlüssel über öffentliche Prüfmechanismen im öffentlichen Internet überprüft werden können. Dem ist nicht so, da es sich um Schlüssel aus dem gematik-Raum handelt, der außerhalb der Telematikinfrastruktur nicht existiert. Daher muss die „Einmischung“ von Avast in die Kommunikation innerhalb der KIM-Welt verhindert werden. Man kann Avast jedoch so konfigurieren, dass eine Virenprüfung eingehender Mails (auch über KIM) erfolgt, aber nur die SSL-Prüfung deaktiviert wird. Der kv.dox-Support unterstützt Sie dabei gerne.</p>
<p>Besteht die Möglichkeit die SSL-Schlüssel-Prüfung nur für den KIM-Dienst abzustellen oder wird die Prüfung insgesamt abgeschaltet? In meinem Fall ginge es um ESET.</p>	<p>Bislang haben wir kein Programm gefunden, bei dem das granular nur für KIM deaktiviert werden kann. Es muss generell die Prüfung der SSL-Verbindung deaktiviert werden.</p>
<p>Welche Nachteile hat das?</p>	<p>Das Feature der Überprüfung der SSL-Verbindung kann generell deaktiviert werden und betrifft dann alle Mailserver und ggf. auch andere Anwendungen gleichzeitig, die eine SSL-Verbindung nutzen. Im Regelfall kann man die Virenüberprüfung nach entsprechender Konfiguration weiterhin nutzen.</p>
<p>Wenn eine KIM-Adresse für die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) eingerichtet wurde und bereits verwendet wird, benötige ich dann eine neue kv.dox-Adresse für den KIM-Nachrichten-Austausch?</p>	<p>Nein, die KIM-Adresse ist nicht anwendungsgebunden, deshalb können Sie mit einer KIM-Adresse alle Anwendungen nutzen.</p>

FRAGE	ANTWORT
<p>Ist der kv.dox-Mailclient und das Praxisverwaltungssystem (PVS) getrennt? Kann man elektronische Arztbriefe direkt ins PVS übernehmen?</p>	<p>Ja, der kv.dox-Mailclient ist ein separates Programm und ist nicht in das PVS integriert. Die elektronischen Arztbriefe werden vom kv.dox-Mailclient nicht direkt ins PVS übernommen. Hierfür müssen Sie ihr PVS mit einem entsprechenden Modul erweitern.</p> <p>Mit dem kv.dox-Mailclient können Sie direkt nach Installation und Einrichtung von kv.dox unabhängig von Ihrem PVS KIM-Nachrichten versenden und empfangen. Jedoch empfehlen wir den kv.dox Mailclient nur zu Testzwecken zu nutzen. Sie können beispielsweise überprüfen, ob kv.dox korrekt eingerichtet wurde, indem Sie sich selbst eine KIM-Nachricht schicken. Eine automatische Übernahme von medizinischen Dokumenten in Patientenakten erfolgt nicht.</p>
<p>Heißt das, wenn ich den kv.dox-Mailclient zum Versenden von elektronischen Arztbriefen (eArztbriefe)/Befunden nutze, muss die Datei erst abgelegt werden, bevor sie dem Patienten zugeordnet werden kann oder funktioniert das mittels strukturierter Daten?</p>	<p>Ja, Sie speichern den Anhang aus dem kv.dox-Mailclient und laden ihn dann im PVS hoch. Eine direkte Kopplung ist dabei leider nicht möglich. Bitte beachten Sie, dass alle Nachrichten, die mit dem kv.dox-Mailclient verschickt werden, nur eNachrichten sind. Beispielsweise werden über den kv.dox-Mailclient verschickte eArztbriefe technisch nicht als eArztbrief erkannt und somit nicht finanziert. Daher empfehlen wir unseren KIM-Dienst kv.dox über ein entsprechendes Modul an das Praxisverwaltungssystem anzubinden.</p>
<p>Der DALE-UV-Versand soll über KIM erfolgen. Sind die Adressen der Berufsgenossenschaften (BG) schon hinterlegt und benötigt es dort eine separate Installation? Muss jeder Bericht separat versendet werden oder ist es möglich, die Berichte gesammelt zu versenden?</p>	<p>Es gibt eine Adresse bei der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), die Nachrichten per KIM entgegennimmt. Das Praxisverwaltungssystem muss auf KIM umgestellt werden. Bei dieser Umstellung wird auch die Zieladresse eingegeben. Ob mehrere Bericht auf einmal versendet werden können, hängt von der Implementierung und den Vorgaben der DGUV ab. Dazu wenden Sie sich bitte an die DGUV.</p>
<p>Wofür steht die Abkürzung MIO?</p>	<p>MIO steht für Medizinische Informationsobjekte. MIOs dienen dazu, medizinische Daten (etwa in einer elektronischen Patientenakte) standardisiert, also nach einem festgelegten Format, zu dokumentieren. Durch die Standardisierung werden sie austauschbar und können interaktiv verwendet werden.</p>

FRAGE	ANTWORT
Werden elektronische Arztbriefe in 2023 vergütet?	Ja, seit 1. Juli 2020 werden elektronische Arztbriefe vergütet, seit 1. März 2021 nur wenn die Übertragung über den Kommunikationsdienst KIM erfolgt. Voraussetzung ist auch, dass der eArztbrief mit dem elektronischen Heilberufsausweis qualifiziert elektronisch signiert wurde.
Bedeutet Abrufen über POP3, dass die Nachrichten nur an einem einzigen Arbeitsplatz abgerufen werden können oder ist das Postfach wie beispielsweise Outlook an mehreren Plätzen nutzbar?	Das Postfach ist auch an mehreren Arbeitsplätzen nutzbar.
Wie funktioniert die automatische Zuordnung der eArztbriefe in die Patientenakten?	Das Praxisverwaltungssystem erkennt im Regelfall die Struktur und die Metadaten der empfangenen Nachricht und ordnet diese entsprechend zu.